

Mit erhöhtem Schallschutz

Aufwendige Fußbodensanierung in einem Altbau mit Cemwood-Ausgleichsschüttung und Norit-Trockenestrich

Mit einer erklärten Strategie kauft die Hagener Erschließungs- und Entwicklungsgesellschaft mbH (HEG) Häuser auf, um sie anschließend von Grund auf zu sanieren. Das Ziel: einzelne Stadtteile von Hagen nachhaltig wieder aufzuwerten. Als Pilotprojekt fungierte ein Wohn- und Geschäftshaus aus dem Baujahr 1890. Bei der Bodensanierung setzte der Bauherr auf eine Kombination aus Cemwood-Ausgleichsschüttung und Norit-Trockenestrich. Die beim Schall- und Brandschutz erzielten Ergebnisse überzeugten auf ganzer Linie.

Das Gebäude im Stadtteil Wehringhausen wurde als eines der ersten aufwendig kernsaniert. Um den historischen Charakter zu erhalten, sollten möglichst viele Elemente wiederverwendet werden. Hochwertige Sanierung bedeutet dabei auch, den aktuellen Anforderungen an den Brand- und Schallschutz Rechnung zu tragen: eine besondere Herausforderung bei der Sanierung des Fußbodens. Um Probleme mit der Statik zu vermeiden, sollte der neue Aufbau so leicht wie möglich ausfallen. Im Bestand vorhanden war eine Holzbalkendecke mit einer klassischen, 25 mm starken Nut-Feder-Schalung aus Fichtenholz.

Mit diesem Anforderungskatalog entschieden sich die Beteiligten zu einem Fußbodenaufbau aus 80 bis 120 mm trockener Ausgleichsschüttung CW2000 von Cemwood. Als Abdeckung dient eine 10 mm dicke Holzweichfaserplatte mit einer möglichen Druckspannung von bis zu 150 k/pa. Darüber wurden 20 mm Norit-Trockenestrichplatten verlegt – unter den Fliesen von Bädern und Gäste-WCs in einer Stärke von 25 mm. Den Abschluss bildet hochwertiges Vinyl als Oberbelag. Um die Brandschutzanforderungen sicher zu erfüllen, wurden an den Decken (um die Balkenlage nicht zusätzlich zu belasten) von unten freitragende Leichtbaukonstruktionen angebracht und mit Gipskartonfeuerschutzplatten doppelt beplankt.



Zur Bodensanierung wurde eine Kombination aus Cemwood-Ausgleichsschüttung und Norit-Trockenestrich eingesetzt.

Gute Erfahrungen

„Ich kannte die Cemwood Schüttungen bereits aus anderen Bauprojekten, hatte dabei schon gute Erfahrungen gemacht, so dass ich sie auch für dieses Projekt explizit ausgeschrieben habe“, erklärt Frank Holtrup, der als planender Bauingenieur und Bauleiter das Projekt führt. *„Die Schüttung ist stabil, hochbelastbar und ganz wichtig: setzungssicher. Und letztlich zählt auch der ökologische Aspekt.“*

Die Cemwood-Ausgleichsschüttung besteht aus mineralisierten Holzspänen. Sie lässt sich einfach einbringen und ist sofort belastbar. Trocknungszeiten fallen nicht an. Auch die Norit-Trockenestrichplatten lassen sich schnell und einfach verlegen. Basis ist ein einzigartiges Klick-System: Die Gipsfaserplatten sind extrem passgenau zugeschnitten, die einzelnen Elemente werden lediglich ineinander geklickt und verklebt. Ein Spachteln der Fläche ist nicht erforderlich. Vor allem durch die Eigenschaften des Norit-Trockenestrichs konnten die Anforderungen an den Brandschutz – hoch feuerhemmend F60 – erfüllt werden.

Schallschutz überzeugt

„Am Anfang hieß es, den Schallschutz bekommt ihr unter diesen Bedingungen nie hin“, erklärt Frank Holtrup. Bei den vor Ort durchgeführten Trittschallmessungen wurde der bewertete Trittschallpegel mit 46 dB bestimmt – und somit die Anforderungen an den erhöhten Trittschallschutz erfüllt (DIN 4109). *„Für mich war gerade auch die Akustik im Vergleich mit anderen Lösungen zur Sanierung einer Holzbalkendecke überaus überzeugend“,* sagt Patrick Bänsch, Prokurist der HEG, der als Vertreter des Bauherrn die Bauleitung verantwortet. ■

Kontakt

CEMWOOD GmbH
Glindenberger Weg 13,
39126 Magdeburg
Tel.: 0391 8105600
E-Mail: info@cemwood.de
Internet: www.cemwood.de